

© Paul Ott

Orangerie d`Or

Hofgasse 13-15
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Brands United
SPLITTERWERK
Grabner & Partner

BAUHERRSCHAFT
Land Steiermark

TRAGWERKSPLANUNG
FA & WO

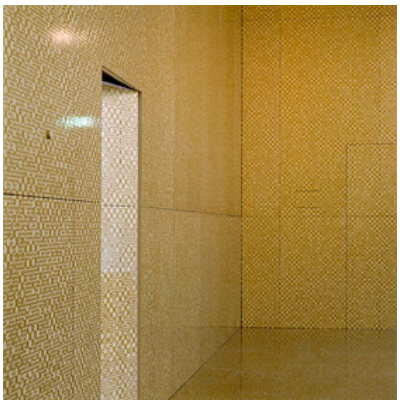
FERTIGSTELLUNG
2005

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
29. November 2006

Das in den Jahren 1842/43 errichtete klassizistische Gebäude inmitten des Grazer Burggartens diente ursprünglich der Überwinterung tropischer Pflanzen, wurde aber bereits im 19. Jahrhundert durch temporär aufgestellte Veranstaltungszelte für Feste und Bälle genutzt.

Im Zuge einer umfangreichen Renovierung wurde dieses Programm nun zum eigentlichen Zweck des Gebäudes: Splitterwerk verwandelte den zentralen Hauptraum in einen repräsentativen goldenen „Spiegelsaal“. Die digital generierten Ornamente, die die Oberflächen von Boden, Wand und Decke umfassen, wirken dabei in zweierlei Hinsicht performativ, wie Angelika Fitz schreibt. Zum einen lassen sie den Raum wahrnehmungsphysiologisch in ständiger Veränderung durch Überlagerungs-, Kipp- und Schwebeeffekte performativ werden, zum anderen werden sie zu operativen Interfaces durch Zuschalten der gewünschten Raumprogramme, die sich in den angrenzenden Räumlichkeiten bzw. hinter den Oberflächen befinden. Angelika Fitz: „Splitterwerk erfindet statt Oberflächen für Räume, Räume für Oberflächen. Die Architektur ist nicht Träger der raumbildenden Oberfläche, sondern die Architektur ist die Oberfläche.“



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Orangerie d`Or

DATENBLATT

Architektur: Brands United, SPLITTERWERK, Grabner & Partner (Mark Blaschitz, Hannes Freiszmuth, Johann Grabner, Edith Hemmrich, Bernhard Kargl, Josef Roschitz)
Mitarbeit Architektur: SPLITTERWERK Taskforce: Marcoemilio Perugini, Maik Rost
Bauherrschaft: Land Steiermark
Tragwerksplanung: FA & WO
Fotografie: Paul Ott

Bauphysik: Peter Kautsch, Graz
HLS-Planung: TB Köstenbauer u. Sixl GmbH , Unterpremstätten
E-Planung: TB Gossar, Graz

Maßnahme: Sanierung
Funktion: Sonderbauten

Planung: 1998 - 2004
Ausführung: 2004 - 2005

Grundstücksfläche: 17.507 m²
Bruttogeschossfläche: 355 m²
Nutzfläche: 271 m²
Bebaute Fläche: 318 m²
Umbauter Raum: 2.083 m³
Baukosten: 710.000,- EUR

PUBLIKATIONEN

a+u
domus
In nextroom dokumentiert:
Raum-atmosphärische Informationen Architektur und Wahrnehmung, Hrsg. Irmgard Frank, Park Books, Zürich 2015.
Bauwelt Schwarz, Weiß, Silber und Gold, Bauverlag BV GmbH, Berlin 2008.
05/06 jahrbuch.architektur.HDA.graz, HDA, Graz 2006.

WEITERE TEXTE

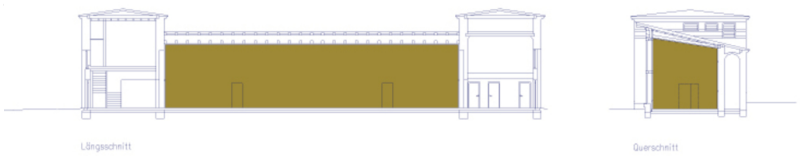


© Paul Ott

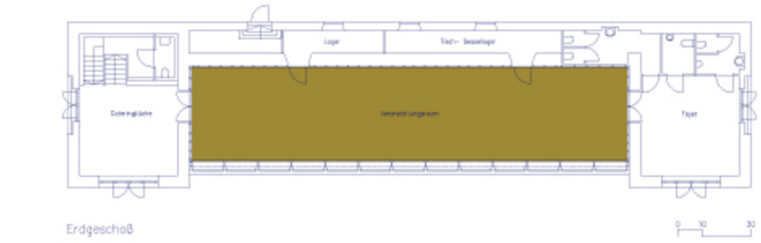
Orangerie d`Or

Wider die Alltäglichkeit, Angelika Fitz, Bauwelt, 24.08.2008

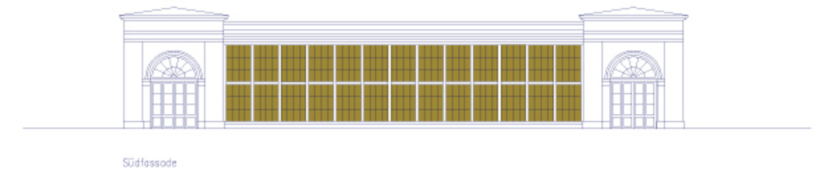
Orangerie d`Or



Schnitte



Grundriss



Ansicht